

# Quartalsbericht 2/2008

nach International  
Financial Reporting  
Standards (IFRS)  
zum 30.06.2008

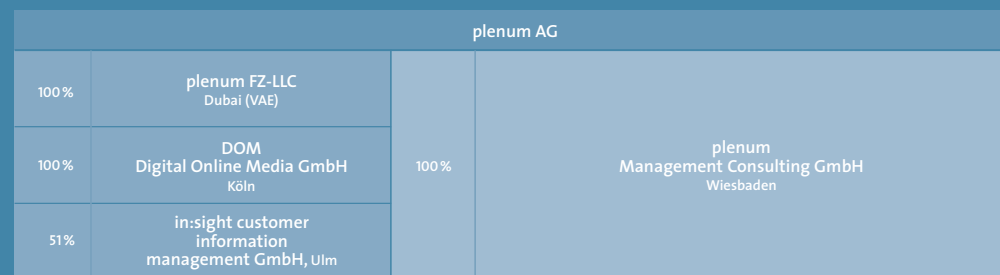
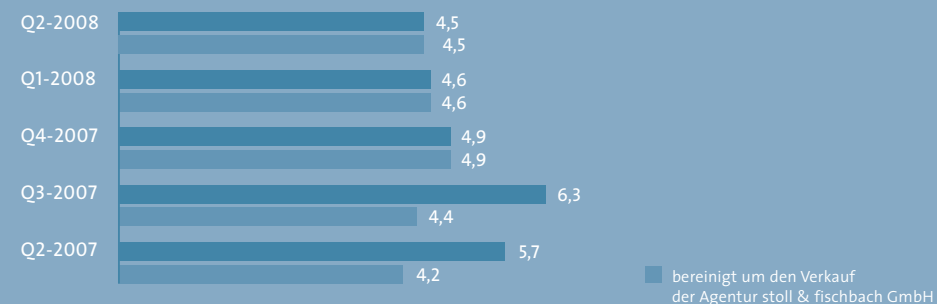
# Überblick

Kennzahlen in Tsd. €	Q2-2008	Q2-2007	1.1. bis 30.6.2008	1.1. bis 30.6.2007
Umsatzerlöse	4.451	5.688/ 4.224*	9.053	11.217 / 7.346*
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.556	1.832	3.202	3.289
EBITDA	214	-168	492	-403
EBIT	156	-281	372	-630
Konzernergebnis	145	-196	398	-517
Davon entfallen auf:				
– Gesellschafter des Mutterunternehmens	160	-201	401	-522
– Minderheiten	-15	5	-3	5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,01	-0,02	0,03	-0,05
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	9.624	11.757	9.601

Kennzahlen in Tsd. €	30.6.2008	31.12.2007
Eigenkapitalquote	71,7%	59,2%
Nettoliiquidität in Tsd. €	3.393	3.980
Mitarbeiter	112	114

\*Umsatzentwicklung in Tsd. € bereinigt um den Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH

## Umsatzentwicklung in Mio. €



Organisationsstruktur, Stand 30. Juni 2008

# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, insgesamt konnte im 1. Halbjahr der Umsatz um 23% auf 9,1 Mio. Euro gegenüber 7,3 Mio. Euro\* im 1. Halbjahr 2007 gesteigert werden. Gleichzeitig wurde das Ergebnis mit einem EBIT von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr -0,6 Mio. Euro) und einer Ebit-Marge von 4,1% (Vj. -5,6%) deutlich verbessert, dabei erreichte die Bruttomarge hervorragende 35,4%.



Hartmut Skubch,  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG, Wiesbaden

Das außerordentliche Wachstumstempo aus dem ersten Quartal von über 20% hat sich im 2. Quartal deutlich verlangsamt. Stiegen die Erlöse noch im 1. Quartal um über 20% gegenüber dem Vorjahresquartal, so erreichte plenum mit 4,5 Mio. Euro im 2. Quartal ein Wachstum von 5,4%. Statt der erwarteten 4,8 Mio. Euro konnte lediglich in etwa das Niveau des ersten Quartals (4,6 Mio. Euro) gehalten werden. Dementsprechend wurde auch im Ergebnis statt der erwarteten 0,3 Mio. Euro mit einem EBIT von ca. 0,2 Mio. Euro in etwa das Ergebnis des Vorquartals erwirtschaftet.

Die Unsicherheiten der Finanzkrise, verbunden mit einer rückläufigen Konjunktur, sorgten bei unseren Kunden in den letzten Monaten für eine spürbare Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe. Diese Entwicklung zeigt sich auch im Auftragsbestand, der weiterhin über dem Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2007 liegt, aber im Vergleich zum Ende des ersten Quartals um ca. 10% bzw. 0,6 Mio. Euro gesunken ist.

Da unsere Hauptkundensegmente, Banken und Versicherungen, in den letzten Wochen ihre eigenen Prognosen in der Regel reduziert beziehungsweise

ausgesetzt haben, sind auch wir in der Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufes vorsichtig. Dabei gehen wir in den nächsten Monaten nicht von einem Geschäftsrückgang, sondern maximal von einer Stagnation aus. Wann das bisherige Wachstumstempo wieder aufgenommen werden wird, wird sich in den nächsten Wochen zeigen und damit auch, welche Auswirkungen diese temporäre Zurückhaltung in der Auftragsvergabe auf das Jahresergebnis haben wird.

Da wir auch im 2. Halbjahr von einer Bruttomarge > 30% ausgehen, wird auch im Falle eines ausbleibenden Wachstums insgesamt ein positives Ergebnis (EBIT) zu erwarten sein.

Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und Europa könnten Wachstumsimpulse für plenum aus unseren Aktivitäten im Wachstumsmarkt der Golfregion kommen. So konnten wir in den letzten Wochen in Dubai einen weiteren wichtigen Kunden mit einem hohen Auftragspotenzial gewinnen. Unsere Beauftragung bestätigt uns, dass unsere hervorragende Reputation in Deutschland ein wichtiger Erfolgsfaktor ist, um unsere Aktivitäten in diesem Wachstumsmarkt weiter erfolgreich auszubauen und

damit unsere Abhängigkeit von nationalen konjunkturellen Entwicklungen schrittweise zu reduzieren. Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass auch in Deutschland und Zentraleuropa die Nachfrage nach Beratungsleistungen weiter steigen wird. Ein Treiber für diese Entwicklung ist der Zwang der Banken und Versicherungen zur weiteren Industrialisierung. Sind die Verluste aus der Finanzmarktkrise erstmal verdaut, wird man weiter mit Hochdruck an der strukturellen Optimierung der Unternehmen arbeiten müssen. Damit man hierbei erfolgreich sein kann und sich dadurch deutlich vom Wettbewerb absetzt, ist man auf Kompetenzen wie plenum sie entwickelt hat und dem Markt anbietet - Kundenmanagement, Geschäftsprozessoptimierung, IT-Management sowie Skillmanagement – angewiesen.

Daher halten wir auch weiterhin an unserem Wachstumsziel für die Folgejahre von ca. 15–20% fest. Die dadurch erzielte Fixkostenverteilung, verbunden mit der bereits nachhaltig erreichten Ziel-Bruttomarge von > 30%, eröffnet die schrittweise Steigerung der EBIT-Marge auf ca. 12%.

Ich bin daher davon überzeugt, dass sich unser Unternehmen weiter nachhaltig positiv entwickeln wird und dass Sie, liebe Aktionäre, die Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben, davon profitieren werden.

Wiesbaden, im August 2008



Hartmut Skubch  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG

\* bereinigt um den Verkauf der Agentur  
stoll & fischbach GmbH

# Zwischenlagebericht

## A. Markt- und Branchenentwicklung

Nach einem guten konjunkturellen Start in das laufende Jahr mit einem BIP-Wachstum von 1,3% im ersten Quartal, hat sich die Entwicklung im zweiten Quartal spürbar verlangsamt. Nach der - auch von Sondereffekten begünstigten - kräftigen Ausweitung der gesamtwirtschaftlichen Produktion im ersten Quartal 2008 ist für das zweite Quartal ein leichter Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,5% zu verzeichnen. Zunehmend machen sich nun die dämpfenden Faktoren für die deutsche Wirtschaft bemerkbar.

Demgegenüber stieg das BIP im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres um 3,1%. Kalenderbereinigt betrug die Zuwachsrate 1,7%, da im Berichtsquartal drei Arbeitstage mehr zur Verfügung standen als im zweiten Quartal 2007.

Nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) ist der Wachstumstrend der Branche auch in 2008 ungebrochen: Nach einem deutlichen Anstieg in 2007, wird für das Gesamtjahr 2008 erneut ein Anstieg um rund 11% erwartet. Die Nachfrage richtet sich dabei vor allem auf Beratungsprojekte zur Stärkung des Wachstums und zur Optimierung der Organisation der Kundenunternehmen. Kräftige Impulse werden von der Chemie- und Pharmabranche, vom Maschinen- und Anlagenbau

sowie von den Energie- und Wasserversorgern erwartet. Geringer Zuwachs versprechen demnach hingegen die Finanzdienstleister aufgrund der Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten.

Die Stimmung in der Hightech-Branche ist überwiegend zuversichtlich. 62 Prozent der Unternehmen erwarten im Jahr 2008 steigende Umsätze, nur 15 Prozent rechnen mit einem Rückgang. Das hat die aktuelle Quartalsbefragung des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) in der ITK-Branche ergeben. Dabei hat die Dynamik nach einem erfreulichen Jahresauftakt in einigen Marktsegmenten leicht nachgelassen. Parallel zum Ifo-Konjunkturindex geht der BITKOM-Branchenindex im zweiten Quartal um vier Punkte auf 36 Punkte zurück.

Prognosen und Branchendaten des Bundesverbandes Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. deuten weiterhin auf eine positive Branchenentwicklung hin. So hat der Online-Werbemarkt im zurückliegenden Jahr mit knapp 2,9 Milliarden Euro eine neue Rekordmarke erreicht, die nach Meinung der Experten im laufenden Jahr mit 3,7 Milliarden Euro erneut deutlich übertroffen wird. Einzig der Fachkräftemangel sowie einschlägige Regulierungsvorhaben bereiten der Branche ernsthafte Sorge und drohen nach Aussage von BVDW-Präsident Arndt Groth das Wachstum zu gefährden

1.1.2008	Q1-2008		Q2-2008		30.6.2008	
Auftragsbestand Tsd. €	Auftrags- eingang Tsd. €	Umsätze Tsd. €	Auftrags- eingang Tsd. €	Umsätze Tsd. €	Auftrags- bestand Tsd. €	rechnerische Laufzeit in Monaten
5.025	5.367	4.602	3.883	4.451	5.222	3,5

## B. Umsatz und Auftragseingang

Die bis 2007 erfolgte Darstellung in Segmenten wird - wie bereits im vorangegangenen Quartalsbericht erläutert - aufgrund der Positionierung von plenum als reines Beratungshaus in 2008 nicht fortgeführt.

Der Umsatzvergleich zum Vorjahr ist auch im zweiten Quartal erwartungsgemäß von dem zum 30. September 2007 abgeschlossenen Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH geprägt: Die Umsatzerlöse sind im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 19% bzw. 2.164 Tsd. Euro von 11.217 Tsd. Euro auf 9.053 Tsd. Euro gesunken. Die bereinigte Umsatzentwicklung zeigt im H1 2008 einen Anstieg um ca. 23% bzw. 1.707 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Gegenüber dem ersten Quartal haben sich die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2008 um ca. 3% bzw. 151 Tsd. Euro leicht verringert und liegen mit 4.451 Tsd. Euro rund 350 Tsd. Euro unter unseren Erwartungen für diesen Zeitraum.

Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vergleichswert zum Ende des Geschäftsjahres 2007 zum 30. Juni 2008 um ca. 4% bzw. 197 Tsd. Euro gestiegen und liegt bei 5.222 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals ist im Auftragsbestand nach den ersten sechs Monaten im Geschäftsjahr 2008 ein Rückgang von ca. 10% bzw. 568 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung der Umsatzerlöse und des Auftragsbestandes ist die Zurückhaltung bei der Projektvergabe unserer Kunden in der Finanz- und Versicherungsbranche aufgrund der negativen Auswirkungen der Finanzkrise.

### Wichtige Projektaufträge im ersten Halbjahr 2008

Angesichts der Zurückhaltung unserer Kunden bei der Auftragsvergabe aufgrund der Finanzkrise konnte plenum sich auf dem Markt dennoch gut behaupten und im zweiten Quartal rund dreißig neue Projekte gewinnen. Finanzdienstleister erfahren derzeit einen großen Wettbewerbsdruck, wodurch sie gezwungen

sind, bevorstehende Veränderungen früh zu erkennen und entsprechend zu agieren. Bei zahlreichen Unternehmen drückt sich dies in Form verschiedener Aktivitäten aus – zu nennen sind Fusionen, Auslagerungen, Insourcing-Aktivitäten, strategische Partnerschaften und Kostensenkungsprogramme. Hierbei unterstützt plenum seine Kunden als erfahrener IT-Berater mit zahlreichen, in der Vergangenheit bereits erprobten und gleichermaßen innovativen Lösungskonzepten.

Im Bereich IT-Management führte plenum mit Erfolg Projekte zu den Themen „IT-Cockpit“ und „IT Effizienz Audit“ durch, die der Bestimmung des Handlungsbedarfs bezüglich einer Effizienz- und Effektivitätssteigerung im Kundenunternehmen dienen. Auch im Bereich der Strategieberatung konnte plenum einen neuen Auftrag bei dem IT-Dienstleister einer Versicherungsgruppe gewinnen. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Strategieaktualisierung und –konkretisierung. Ziele der Projektaktivitäten sind, Klarheit über Perspektive und Wege zu erlangen, beziehungsweise ein geschlossenes Bild der Unternehmung nach außen zu gewinnen sowie das Erschließen von IT-Synergien.

Im vergangenen Jahr hat plenum einen der führenden IT-Dienstleister in Deutschland im Rahmen eines Projektes mit dem Fokus „Optimierung der Anwendungsentwicklungsorganisation und des Produktmarketings“ erfolgreich unterstützt. Seit Beginn des ersten Quartals 2008 läuft im Bereich Systemtechnik & Betrieb eine Fortsetzung des Projektes zur Gestaltung der Organisation nach „Change & Run“. Der Kunde erhält Unterstützung in der Projektleitung und bei den Qualitätssicherungsmaßnahmen zur erfolgreichen Transformation der neu gestalteten Organisation. Parallel dazu wurde plenum mit dem Review und Coaching eines Aufbauprojektes für das Intranet des Kunden beauftragt. Das Ziel dieses Projekts ist eine

verminderte Bürokratisierung und höhere Akzeptanz des Intranets durch die Mitarbeiter. Das bedarfsorientierte Intranet bietet sämtlichen Nutzern nach abgeschlossener Neugestaltung einen schnelleren und unkomplizierten Zugang zu Unternehmensinformationen.

Aktuelle Gesetzesthemen stellen unsere Kunden vor Herausforderungen, denen sie oft nur mit externer Unterstützung termingerecht und inhaltlich erfolgreich begegnen können. Ein laufendes Projekt bei einer Transaktionsbank befasst sich mit der ab dem 01.01.2009 gültigen Abgeltungssteuer. Neben dem Projekt- und Anforderungsmanagement trägt plenum Verantwortung für die technische Beratung, die Projektleitung einzelner Projekte und die Ressourcenplanung für das Gesamtprojektportfolio.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten laufen die in 2007 von plenum gestarteten Projekte erfolgreich weiter. Die erste nationale Krankenversicherung im Emirat Abu Dhabi verspricht noch bis Ende des Jahres 2009 zahlreiche spannende Aufgaben. Unter anderem gehören dazu der Relaunch der Internetseite, die Definition von Online Business Prozessen und der Aufbau einer Unterstützungsorganisation mit den Funktionen e-Channel Management, IT-Entwicklung und Programm Management.

Der Erfolg von Projekten ist von Führungskräften und ihren Mitarbeitern abhängig, weshalb plenum auch im Bereich Personal- und Führungskräfteentwicklung aktiv ist. Bei einem IT-Dienstleister wird im gesamten Jahr 2008 ein Entwicklungsprogramm erarbeitet und durchgeführt, um der Vision, künftig kunden- und serviceorientierter zu arbeiten, ein Stück näher zu kommen.

### C. Ertragslage und Kostenentwicklung

Trotz der gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gesunkenen Umsatzerlöse, ist im ersten Halbjahr 2008 das Bruttoergebnis nur um 87 Tsd. Euro gefallen. Die Bruttoergebnismarge stieg von 29,3% auf 35,4%. Ein wesentlicher Grund für diesen Anstieg der Bruttomarge ist der Verkauf des margenschwachen Agenturgeschäfts, welches in H1 2007 noch enthalten war. Auf Basis des Quartalsvergleiches zeigt sich im Q2 weiterhin eine stabile Marge von 35,0% (Q1 2008: 35,8%), bei einem leicht niedrigeren Bruttoergebnis vom Umsatz von 1.556 Tsd. Euro.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1.489 Tsd. Euro bzw. 13,4% vom Umsatz) sind die Vertriebskosten im ersten Halbjahr 2008 mit 950 Tsd. Euro (10,5% vom Umsatz) deutlich gesunken. Wesentliche Gründe für diesen Rückgang zum Vorjahr sind die zum 30.06.07 noch enthaltenen Vertriebskosten der Agentur stoll & fischbach und andererseits der zum Jahresende 2006 geringere Auftragsbestand, der verstärkte Vertriebsaktivitäten in den ersten Monaten 2007 erforderlich machte. Jedoch ist mit 569 Tsd. Euro (12,8% vom Umsatz) gegenüber dem Wert des Vorquartals (381 Tsd. Euro bzw. 8,3% vom Umsatz) im zweiten Quartal ein spürbarer Anstieg zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus der vertrieblichen Reaktion auf die sich abzeichnende schwächere Marktlage resultiert.

Die Verwaltungskosten sind in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 23,3% auf 19,0% vom Umsatz bzw. um 890 Tsd. Euro auf 1.721 Tsd. Euro gesunken. Auch hier liegt der Hauptgrund für den deutlichen Rückgang in der unterschiedlichen Zahlenbasis, da in H1 2007 noch die Verwaltungskosten der Agentur stoll & fischbach

enthalten waren. Verglichen mit dem Wert des Vorquartals (840 Tsd. Euro), blieben die Verwaltungskosten im zweiten Quartal mit 881 Tsd. Euro auf einem nahezu konstanten Niveau.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 758 Tsd. Euro auf 609 Tsd. Euro gesunken, im Verhältnis zum Umsatz liegen sie damit nahezu unverändert bei 6,7% (H1 2008: 6,8%). Die Intensität der Entwicklung neuer Themen in der Beratung wurde auch im zweiten Quartal beibehalten, die Aufwendungen blieben mit 292 Tsd. Euro im zweiten Quartal auf dem Niveau (Q1: 317 Tsd. Euro) der Vormonate. Nachdem der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Vorjahr in erheblichem Maße (895 Tsd. Euro) durch die Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen geprägt war, profitierte dieser im ersten Halbjahr 2008 von Auflösungen in Höhe von 344 Tsd. Euro sowie vom Buchgewinn (87 Tsd. Euro) einer veräußerten Finanzanlage.

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr das Betriebsergebnis (EBIT) mit 372 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (H1 2007: -630 Tsd. Euro) deutlich gesteigert und eine EBIT-Marge von 4,1% erzielt. Mit 156 Tsd. Euro liegt das EBIT im zweiten Quartal jedoch unter dem Wert des Vorquartals von 216 Tsd. Euro und auch spürbar unter unseren Erwartungen. Diese schwächere Entwicklung resultiert – ähnlich wie die Entwicklung der Umsatzerlöse – aus der spürbaren Zurückhaltung bei der Projektvergabe unserer Kunden in der Finanz- und Versicherungsbranche.

Nach einem Finanzergebnis von 11 Tsd. Euro, einem Steuerertrag von 15 Tsd. Euro und dem Abzug der Minderheitsanteile von 3 Tsd. Euro, ergibt sich für das erste Halbjahr 2008 damit insgesamt ein Konzernergebnis von 398 Tsd. Euro (Vorjahr: -517 Tsd. Euro).

#### **D. Vermögens- und Finanzlage**

Wesentliche Veränderungen der Aktivseite im Vergleich zum 31.12.2007 sind der Rückgang von Ausleihungen in Höhe von 828 Tsd. Euro und der Abbau der Forderungen um 378 Tsd. Euro auf 4.134 Tsd. Euro. Die Veränderung der langfristigen Aktiva ist durch den Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 661 Tsd. Euro gekennzeichnet.

Grund hierfür ist eine Aktivierung eines Rückzahlungsanspruchs zum Barwert aus einer Bonuszahlung an ein Vorstandsmitglied für seine Tätigkeit als Geschäftsführer für ein Konzernunternehmen (Sign-on Bonus). Der Rückzahlungsanspruch vermindert sich entsprechend der Dauer seiner Tätigkeit; spätestens zum 31.12.2011 besteht kein Rückzahlungsanspruch mehr. Die Auszahlung ist in der Kapitalflussrechnung in der Position "Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva" mit 823 Tsd. € enthalten.

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 sank der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des zweiten Quartals 2008

um 879 Tsd. Euro auf 3.570 Tsd. Euro. Aus operativer Tätigkeit haben wir zum 30.06.2008 einen Mittelabfluss in Höhe von 1.771 Tsd. Euro zu verzeichnen. Hauptursachen sind hier neben der bereits erwähnten Position „Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva“, die Auszahlung der jährlichen variablen Vergütungsanteile, welche unter anderem für den Rückgang der Rückstellungen (1.050 Tsd. Euro) verantwortlich ist. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 902 Tsd. Euro wird hauptsächlich durch die Einzahlung aus Tilgung einer Ausleihe (848 Tsd. Euro) verursacht. Durch die Reduzierung von Verbindlichkeiten (797 Tsd. Euro) ist insgesamt eine Verkürzung der Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2007 um 12,5% auf 11.603 Tsd. Euro zu verzeichnen.

#### **E. Mitarbeiter**

Entsprechend der angestrebten Wachstumsziele investiert plenum in gezielte Ausbildungsmaßnahmen und den Aufbau weiterer Mitarbeiter in den Kernthemen der Beratung. Im Fokus des Recruiting stehen sowohl erfahrene Berater mit ausgewiesenen Kundenkontakten

als auch Junior Berater. Insgesamt liegt die Zahl der Mitarbeiter zum 30.6.2008 bei 112 (31.3.2008: 112).

#### **F. Entwicklung der Risikosituation**

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2007 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen sind neben dem Anstieg konjunktureller Risiken und ihrer Auswirkung auf die Umsatzentwicklung keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

#### **G. Ausblick**

Aufgrund der abgekühlten wirtschaftlichen Stimmungslage - insbesondere im Finanzdienstleistungsmarkt - hat sich der Vorstand entschieden, die noch zu Jahresbeginn vorgelegten starken organischen Wachstumsziele von 15% bis 20% an die veränderte Risikostruktur des Marktes anzupassen, um weiterhin eine hohe Auslastung und Ertragskraft sicherstellen zu können.

Da wir auch im 2. Halbjahr von einer Bruttomarge > 30% ausgehen, wird auch im Falle eines ausbleibenden Wachstums insgesamt ein positives Ergebnis (EBIT) zu erwarten sein. Dabei gehen wir in den nächsten Monaten nicht von einem Geschäftsrückgang sondern maximal von einer Stagnation aus. Für die Folgejahre erwarten wir - bei nicht zu starker Abkühlung der Konjunktur - weiterhin ein jährliches Wachstum von ca. 15-20%. Die damit einhergehende Verbesserung der Fixkostenverteilung, verbunden mit der bereits in 2008 erreichten Ziel-Bruttomarge von ca. 30%, eröffnet die Möglichkeit, die EBIT-Marge schrittweise auf ca. 12% zu steigern.

#### **H. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum, die den operativen Bereich des Unternehmens betreffen, sind nicht zu verzeichnen.

## Die Aktie

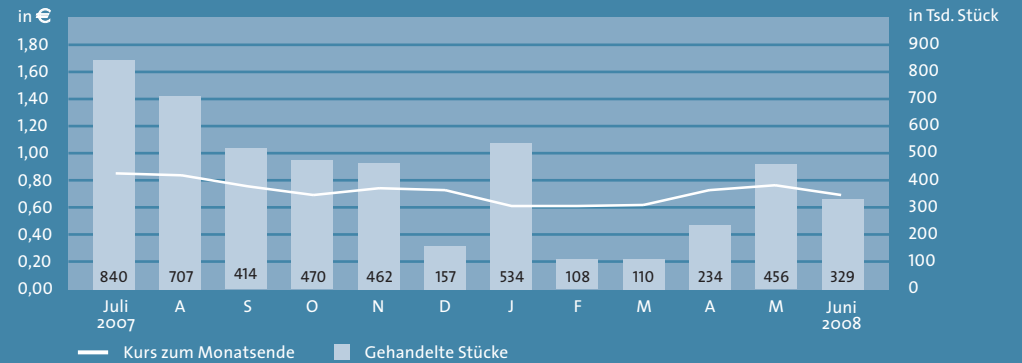
Die plenum-Aktie konnte sich nach Erreichen des historischen Tiefstandes von 0,68 Euro im März 2008 im April auf leicht höherem Niveau konsolidieren. Nach Veröffentlichung der Zahlen des Jahres 2007 und des ersten Quartals 2008 gegen Ende April kam deutliches Interesse im Markt für die Aktie auf. Mitte Mai konnte dann mit 1,18 Euro der diesjährige Höchststand vermeldet werden. Im Verlaufe der zweiten Hälfte des Quartals kam es dann zu Gewinnmitnahmen, so dass sich der Kurs in der Folge zunächst auf ca. 1 Euro, später dann sogar auf den Kurs zu Jahresbeginn, also ca. 0,90 Euro verringerte. Diese Phase des Kursrückganges verlief allerdings ohne hohe Umsätze und völlig parallel zu der wieder aufflammenden Krise der weltweiten Finanztitel.

Insofern konnte sich die plenum Aktie dem allgemeinen Einbruch an den Börsen nicht entziehen. Ganz generell kann man feststellen, dass insbesondere Aktien aus dem Small-Cap-Bereich zusätzlich noch unter einem starken Desinteresse der Anleger leiden; dies gilt auch für plenum. Wenige Käufer oder Verkäufer können hier innerhalb kurzer Zeit eine große Volatilität erzeugen, da kaum Nachfrage nach solchen Titeln herrscht, aber auch das Angebot entsprechend knapp ist.

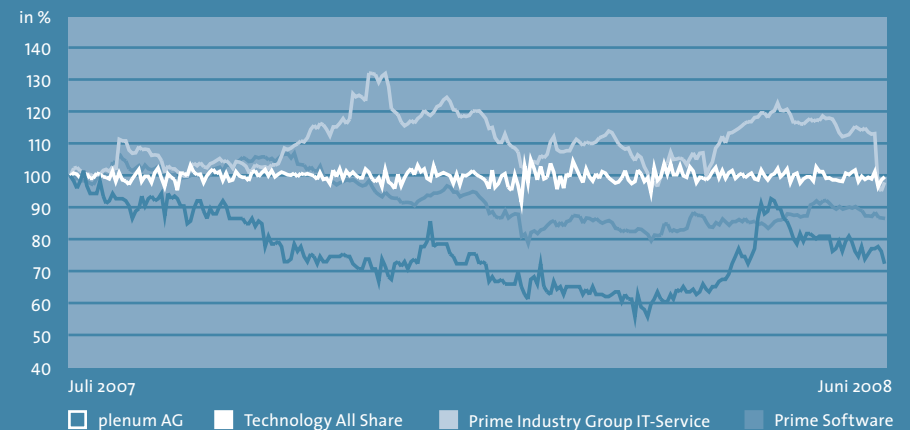
Privatanleger können, wie gewohnt, alle relevanten Informationen über die Investor Relations-Internetseite [www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations) erhalten.

## plenum Aktie

Kursentwicklung und Handelsvolumina von Juli 2007 bis Juni 2008



Kursentwicklung Juli 2007 bis Juni 2008 (indexiert)



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	Q2-2008	Q2-2007	1.1. bis 30.6.2008	1.1. bis 30.6.2007
Umsatzerlöse	4.451	5.688	9.053	11.217
Umsatzkosten	-2.895	-3.856	-5.851	-7.928
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.556</b>	<b>1.832</b>	<b>3.202</b>	<b>3.289</b>
Vertriebskosten	-569	-772	-950	-1.498
Allgemeine und Verwaltungskosten	-881	-1.350	-1.721	-2.611
Forschungs- und Entwicklungskosten	-292	-530	-609	-758
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	342	539	450	948
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>156</b>	<b>-281</b>	<b>372</b>	<b>-630</b>
Finanzergebnis	-20	49	11	67
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>136</b>	<b>-232</b>	<b>383</b>	<b>-563</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	36	15	46
<b>Konzernergebnis</b>	<b>145</b>	<b>-196</b>	<b>398</b>	<b>-517</b>
Davon entfallen auf:				
– Gesellschafter des Mutterunternehmens	160	-201	401	-522
– Minderheiten	-15	5	-3	5
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert und unverwässert) aus Konzernergebnis	0,01	-0,02	0,03	-0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	9.624	11.757	9.601
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	11.757	9.629	11.757	9.615

# Konzernbilanz

(nicht testiert)

Aktiva, Tsd. €	30.6.2008	31.12.2007
Liquide Mittel/Wertpapiere	3.570	4.449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.134	4.512
Ausleihungen	430	1.258
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	987	1.282
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>9.121</b>	<b>11.501</b>
Sachanlagevermögen	344	402
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	54
Finanzanlagen	577	592
Langfristige Steuerforderungen	658	658
Latente Steuern	199	59
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	661	0
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>2.482</b>	<b>1.765</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>11.603</b>	<b>13.266</b>

Passiva, Tsd. €	30.6.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425	1.222
Erhaltene Anzahlungen	177	469
Kurzfristige Rückstellungen	1.274	2.336
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2	2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	400	522
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>2.278</b>	<b>4.551</b>
Latente Steuern	183	43
Pensionsrückstellungen	828	816
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>1.011</b>	<b>859</b>
Gezeichnetes Kapital	11.757	11.757
Kapitalrücklage	14.524	14.464
Eigene Anteile	-83	-83
im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	24	24
Bilanzverlust	-17.934	-18.335
Minderheitsanteile	26	29
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>8.314</b>	<b>7.856</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>11.603</b>	<b>13.266</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2008	1.1. bis 30.6.2007
Konzernergebnis	401	-522
Minderheitenanteile	-3	5
Abschreibungen	120	227
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15	-46
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-2	15
Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	-87	0
Finanzergebnis	-11	-67
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	37	22
<b>Veränderung des working capital</b>		
Vorräte	0	-17
Forderungen	378	-658
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	282	-301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-797	337
Sonstige Verbindlichkeiten	-115	110
Veränderung der Rückstellungen	-1.050	-875
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	-1.045	2
Zinseinzahlungen	36	42
Einzahlungen aus Ertragsteuern	100	0
<b>Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-1.771</b>	<b>-1.726</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	6	18
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	103	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-55	-118
Einzahlung aus Tilgung Ausleihungen	848	0
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>902</b>	<b>-100</b>
Veränderung Minderheitenanteile	-3	0
Nettozufluss aus Kapitalerhöhung	0	400
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3</b>	<b>400</b>
Veränderung der liquiden Mittel/ Wertpapiere	-872	-1.426
Wechselkursänderungen	-7	0
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Anfang der Periode</b>	<b>4.449</b>	<b>3.581</b>
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Ende der Periode</b>	<b>3.570</b>	<b>2.155</b>

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(nicht testiert)

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzern-ergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Bilanzverlust	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
1.1.2007	9.577		9.577	14.224	-83	-52	-18.626	0	5.040
Stock Options				22					22
Kapitalerhöhung	2.180		2.180	217					2.397
Einlage von Minderheitsgesellschaftern								24	24
Konzernergebnis		-517					-522	5	-517
30.6.2007	11.757		11.757	14.463	-83	-52	-19.148	29	6.996
1.1.2008	11.757		11.757	14.464	-83	24	-18.335	29	7.856
Stock Options				60					60
Konzernergebnis		0					398	-3	398
30.6.2008	11.757	398	11.757	14.524	-83	24	-17.934	26	8.314

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss des ersten Halbjahres 2008

### A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. Juni 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Notwendige Anpassungen ergeben sich nicht. Alle zum 30. Juni 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) –Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

plenum erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro. plenum ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio an Geschäftsaktivitäten auf dem Beratungsmarkt verfügt.

### Konsolidierungskreis

In den plenum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 sind neben der plenum AG drei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen. Eine Veränderung des Konsolidierungskreises gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2007 hat sich nicht ergeben.

### Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag (hier: 30. Juni 2008) und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des jeweiligen Berichtszeitraumes (hier 1. Januar bis zum 30. Juni 2008). Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

## In den ersten sechs Monaten 2008 geänderte Rechnungslegungsstandards

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“ (IFRS 3 (2008)) und IAS 27, „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (IAS 27 (2008))“.

In IFRS 3 (2008) wird die Erwerbsmethode weiterentwickelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung von zum Zeitpunkt des Beherrschungübergangs gehaltenen Anteilen vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Unternehmenstransaktionen, bei denen plenum weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zu beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Bei Minderheitsanteilen ist der Ausweis von Negativsalden zulässig, d.h. Verluste werden zukünftig unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet.

Die beiden überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Auf den Konzernabschluss der plenum AG werden sich hieraus absehbar keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### B1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q2-2008	Q2-2007	1.1. bis 30.6.2008	1.1. bis 30.6.2007
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	312	563	344	895
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	41	5	43	61
Buchgewinne Veräußerung Finanzanlagen	0	0	87	0
Übrige	9	4	16	42
	<b>362</b>	<b>572</b>	<b>490</b>	<b>998</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im ersten Halbjahr 2008 betreffen Personalarückstellungen in Höhe von 122 Tsd. Euro, davon Q2-2008: 122 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2007: 485 Tsd. Euro, Q2-2007: 161 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 32 Tsd. Euro, davon Q2-2008: 0 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2007: 29 Tsd. Euro, Q2-2007: 21 Tsd. Euro) und Rückstellungen für Kulanz mit 134 Tsd. Euro, davon Q2-2008: 134 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2007: 328 Tsd. Euro, Q2-2007: 328 Tsd. Euro). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im ersten Halbjahr 2008 Kursgewinne von 5 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2007: 30 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 42 Tsd. Euro, davon Q2-2008: 22 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2007: 50 Tsd. Euro, Q2-2007: 33 Tsd. Euro).

### B2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen.

Tsd. €	Q2-2008	Q2-2007	1.1. bis 30.6.2008	1.1. bis 30.6.2007
Zinserträge	14	4	30	17
Ergebnis aus Wertpapieren und Ausleihungen	44	48	60	53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-3	-79	-3
	<b>-20</b>	<b>49</b>	<b>11</b>	<b>67</b>

### B3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Tsd. €	Q2-2008	Q2-2007	1.1. bis 30.6.2008	1.1. bis 30.6.2007
Laufende Steuern	9	0	15	0
Latente Steuern	0	36	0	46

### B4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der plenum AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 gab es keine Verwässerungseffekte.

## C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### C1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten kurzfristige Geldanlage in Geldmarktfonds in Höhe von 535 Tsd. Euro.

### C2. Anlagevermögen

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen wurden im Berichtszeitraum 55 Tsd. Euro und den Finanzanlagen 22 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 120 Tsd. Euro und Abgänge zu Buchwerten von insgesamt 4 Tsd. Euro vermindert. Darüber hinaus wurden die Ausleihungen durch Tilgungen von insgesamt 848 Tsd. Euro zurückgeführt.

### C3. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalkosten 859 Tsd. Euro (Q2-2007: 1.663 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 306 Tsd. Euro (Q2-2007: 525 Tsd. Euro); Rückstellungen für Kulanz 0 Tsd. Euro (Q2-2007: 129 Tsd. Euro) und sonstige Rückstellungen 109 Tsd. Euro (Q2-2007: 179 Tsd. Euro).

#### C4. Eigenkapital

Zu Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2008 und zum Ende des Berichtszeitraumes am 30. Juni 2008 betragen Grund-, Genehmigtes und Bedingtes Kapital:

Tsd. €	
Grundkapital	11.757
Genehmigtes Kapital	4.789
Bedingtes Kapital	235
Bedingtes Kapital II	3.832
Bedingtes Kapital III	722

Aufgrund der Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung der plenum vom 3. Juli 2008 gliedern sich Grund-, Genehmigtes und Bedingtes Kapital der plenum AG wie folgt:

Tsd. €	
Grundkapital	11.757
Genehmigtes Kapital	5.878
Bedingtes Kapital	213
Bedingtes Kapital II	3.832
Bedingtes Kapital III	722
Bedingtes Kapital IV	241

Die durch die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 erfolgten Anpassungen des bedingten Kapitals I und die Schaffung des bedingten Kapitals IV dienen ausschließlich der Erfüllung von Optionen. Die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals von 4.788.534 Euro und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals von 5.878.534 Euro, welches für Bar- und/oder Sachkapitalerhöhungen vorgesehen und bis zum 2. Juni 2013 befristet ist, soll dem Vorstand dazu dienen, die Durchführung größerer Akquisitionen und sonstiger Finanzierungen durch den Rückgriff auf das genehmigte Kapital zu ermöglichen.

Die plenum AG verfügt im Einzelabschluss nach HGB zum 30. Juni 2008 über ein Eigenkapital in Höhe von 7,5 Mio. Euro (30.6.2007: 8,4 Mio. Euro). Dies entspricht einer Quote von 63,8% (30.6.2007: 72%) des gezeichneten Kapitals.

Zum 30. Juni 2008 besitzt plenum unverändert 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2007 wurden an Mitarbeiter der plenum AG und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen neue Optionsrechte ausgegeben. Die Kapitalrücklage wurde in Höhe des in den ersten sechs Monaten 2008 gebuchten Personalaufwandes in Höhe von 60 Tsd. Euro erhöht.

#### Zusatzangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung

#### C5. Umsatzkosten

Der in den Umsatzkosten enthaltene Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug im ersten Halbjahr 2008 1.663 Tsd. Euro, davon in Q2-2008: 822 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2007: 2.097 Tsd. Euro, Q2-2007: 529 Tsd. Euro).

#### C6. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

Tsd. €	Q2-2008	Q2-2007	1.1. bis 30.6.2008	1.1. bis 30.6.2007
Löhne und Gehälter	2.292	2.903	4.603	5.807
Soziale Abgaben	262	376	513	747
Aufwendungen für Altersvorsorge	11	41	58	67
	2.565	3.320	5.174	6.621

In ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 wurden durchschnittlich 112 (Vorjahreszeitraum: 171) Mitarbeiter beschäftigt.

#### C7. Aktienorientierte Vergütung

Im ersten Halbjahr 2008 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

#### C8. Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurde eine nicht zahlungswirksame Erhöhung der Kapitalrücklage von 60 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2007: 22 Tsd. Euro) berücksichtigt.

#### Segmentinformationen

Nach der Veräußerung der plenum stoll & fischbach GmbH zum 30. September 2007 konzentriert sich der plenum Konzern mit seinen Aktivitäten auf ein primäres Geschäftssegment: Beratungsleistungen zur Strategieentwicklung, Effizienzsteigerung und Neuorganisation für IT-Management / Beratung. Der plenum Konzern unterhält zurzeit keine wesentlichen, eigenständigen Dienstleistungen, die auch intern als Segment geführt werden.

## C9. Organe

Der Aktienbesitz und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2008	1.891.253	20.453	6.700	1.918.406
<b>30.6.2008</b>	<b>1.891.253</b>	<b>20.453</b>	<b>6.700</b>	<b>1.918.406</b>

Bezugsrechte der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2008	118.000	80.000	90.000	288.000
<b>30.6.2008</b>	<b>118.000</b>	<b>80.000</b>	<b>90.000</b>	<b>288.000</b>

Aktienbesitz der Aufsichtsräte Stückzahl	Michael Bauer	Dr. Wolfgang Händel	Norbert Rohrig	Gesamt
1.1.2008	370.360	17.750	34.200	422.310
<b>30.6.2008</b>	<b>370.360</b>	<b>17.750</b>	<b>34.200</b>	<b>422.310</b>

## C10. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

## C11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

in Tsd. €	Verbindlichkeiten aus in Anspruch genommenen Leistungen		Aufwand aus in Anspruch genommenen Leistungen			
	30. 6. 2008	30. 6. 2007	Q2-2008	Q2-2007	1.HJ 2008	1. HJ 2007
Informatik Consulting Bauer GmbH, Moos	0	15	3	40	9	56
KomPuls GmbH, Eltville	-24	0	104	2	167	112
Norbert Rohrig	17	0	67	48	177	83
	<b>-7</b>	<b>15</b>	<b>174</b>	<b>90</b>	<b>353</b>	<b>251</b>

Die plenum AG hatte am 10. Oktober 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. Oktober 2002 ein Darlehen an Hartmut Skubch, Vorstandsvorsitzender der plenum AG, in Höhe von 400 Tsd. Euro vergeben. Das Darlehen wurde mit 5% p.a. endfällig verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von drei Jahren. Die plenum AG hatte Herrn Skubch am 6. Dezember 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 25. November 2002 ein weiteres Darlehen in Höhe von 600 Tsd. Euro gegeben. Dieses Darlehen wurde ebenfalls endfällig mit 5% p.a. verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von vier Jahren. Beide Darlehen wurden mit Aufsichtsratsbeschluss vom 27. August 2007 bis zum 31. Dezember 2008 erneut verlängert.

Herr Skubch hat im Juni 2008 einen Teilbetrag der Darlehen in Höhe von insgesamt 848 Tsd. Euro getilgt. Das Restdarlehen in Höhe von 430 Tsd. Euro inklusive der bis zum 30. Juni 2008 angefallenen Zinsen wird entsprechend einer Tilgungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und Herrn Skubch ratierlich über einen Zeitraum bis 2012 zurückgeführt. Das Restdarlehen ist durch eine persönliche Bürgschaft des Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Bauer (420 Tsd. Euro) besichert.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr 2008 beschrieben wird.

Der Vorstand



Hartmut Skubch



Klaus Gröne



Michael Rohde

## Unternehmenskalender

26. November 2008  
Veröffentlichung  
Q3-Abschluss 2008

## Herausgeber und Kontakt

**plenum AG**  
Investor Relations  
Hagenauer Straße 53  
D-65203 Wiesbaden  
Tel. +49 611 9882-361  
Fax +49 611 9882-496  
[www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations)  
[aktie@plenum.de](mailto:aktie@plenum.de)

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter [www.plenum.de](http://www.plenum.de) erhältlich.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Konzeption und Gestaltung:  
brandplattform GmbH  
Kalkofenstr. 51  
71083 Herrenberg

